Leitz
WETZLAR

ANLEITUNG
LEICINA 8SV

211 - 13

LEICINA 8SV

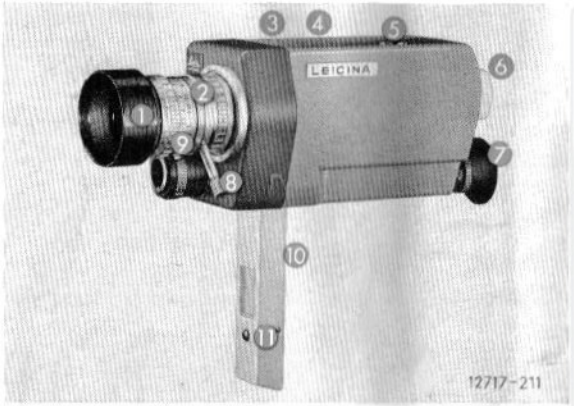
Die LEICINA® 8SV ist eine vollautomatische 8-mm-Filmkamera mit selbsttätiger Belichtungsregelung, elektrischem Filmantrieb für 16 und 24 Bilder pro sec, Reflexsucher zur sicheren Erfassung des Motivausschnittes und Vario-Objektiv mit dem kontinuierlich einstellbaren Brennweitenbereich von 7,5 bis 35 mm, Lichtstärke 1:1,8.

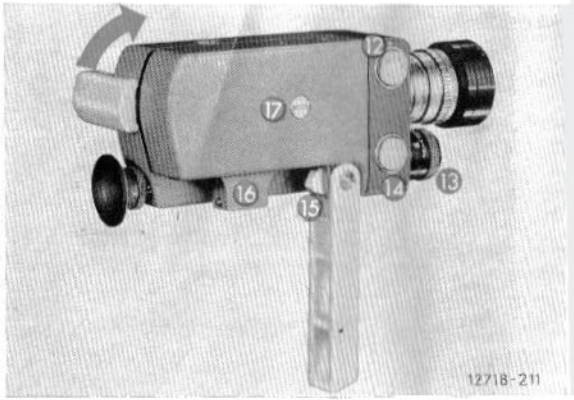
Die Bedienung der LEICINA 8SV setzt keine besondere Handfertigkeit voraus, aber wir bitten doch, die Bedienungshinweise zu beachten. Richtiges Bedienen erhöht die Freude am Filmen!

® = registriertes Warenzeichen

Sie finden auf Seite:

4	Beschreibung der Kamera
5	Handgriff und Auslöser Gangschalter
6 u. 7	Reflexsucher und Filmanzeiger
8 u. 9	Filmempfindlichkeit einstellen Die Belichtungsautomatik
10	Handverstellung der Belichtungsautomatik
11	Belichtungsautomatik prüfen
12	Das optische System der LEICINA 8SV
13	Richtige Okulareinstellung
14	Überblenden
15	Filter und Vorsatzlinse einsetzen
16	Doppelachtfilme
17	Kameragehäuse öffnen
18 – 22	Filmeinlegen
23	Batterie- oder Akku-Wechsel
24	Batteriebehälter-Füllung
25 u. 26	Wartung
27	Batterien zur LEICINA

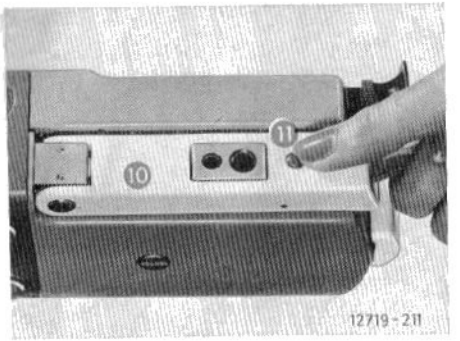




Beschreibung der Kamera

1 abnehmbare Gegenlichtblende
2 Objektiv
3 Drahtauslöser-Anschluß für Einzelbildschaltung (roter Ring)
4 Drahtauslöser-Anschluß für Dauerlauf
5 Gehäuseverschluß (Filmteil)
6 ausschwenkbare Stirnstütze
7 einstellbares Okular
8 Hebel für Brennweitenvariation
9 Ring für Entfernungseinstellung
10 Handgriff
11 Arretierung des Handgriffes in Ruhestellung
12 Gangschalter
13 Belichtungsautomatik mit DIN- und ASA-Einstellung
14 Knopfzelle
15 Auslösetaste
16 Stativanschluß 3/8 und 1/4 Zoll
17 Gehäuseverschluß (Batterieteil)

Handgriff (10) und Auslöser (15)



Griffsperre (11) drücken und Handgriff (10) aufklappen. Auslöser (15) wird frei.

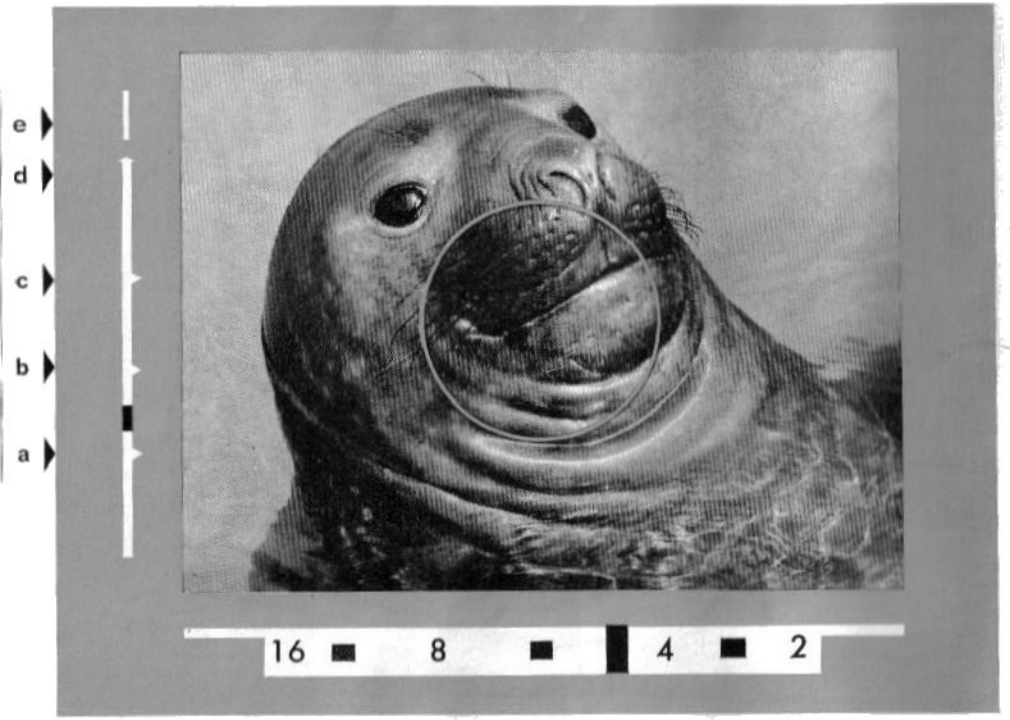
Gangschalter (13)

0 = Alle elektrischen Verbindungen sind abgeschaltet. Diese Ruhestellung ist empfehlenswert, wenn die LEICINA 8 SV längere Zeit nicht benutzt werden soll.

16 = bedeutet 16 Bilder pro sec (Normalgang)

24 = bedeutet 24 Bilder pro sec (Empfehlenswert für schnellere Bewegungsvorgänge, bei Schwenks und bei Benutzung längerer Brennweiten)

RT = Rücklauf (Seite 14) und Automatikkontrolle (Seite 11)



25175-211

Reflexsucher mit Anzeige der Blendenautomatik (unten) und Filmreserve (links).

Der flimmerfreie Reflexsucher

der LEICINA 8SV zeigt ein sehr helles und großes Bild, das im gesamten Einstellbereich stets genau dem Filmbild entspricht. Die speziell entwickelte Einstellscheibe erleichtert das Fokussieren um ein Vielfaches. Außerdem werden im LEICINA-Sucher unten die Funktion der Blendenautomatik und am Sucherrand links die Filmreserve angezeigt. Das Okular (7) ist um ± 5 Dioptrien verstellbar. Die beste Methode, schnell und sicher das Okular individuell einzustellen, finden Sie auf Seite 13.

Filmanzeiger

Der Film läuft ordnungsgemäß, wenn sich der Zeiger am linken Rand des Sucherfeldes während der Aufnahme bewegt.

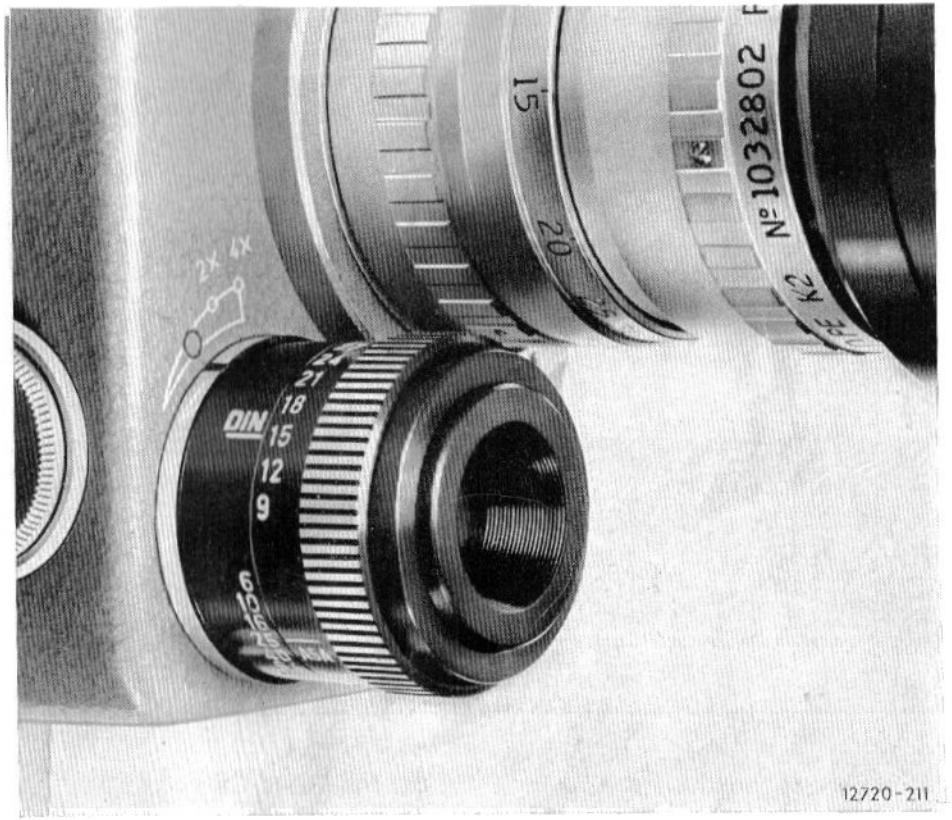
a) Zeigerstand nach 1/4 Filmablauf
b) Zeigerstand nach 1/2 Filmablauf
c) Zeigerstand nach 3/4 Filmablauf
d) Sobald der Zeiger die Pfeilspitze passiert hat, ist das Ende des ausnutzbaren Filmes erreicht.
e) Nachspann ablaufen lassen, bis der Zeiger in dem kleinen Fenster über der Pfeilspitze still steht: jetzt ist kein Film mehr auf der Vorratsspule.

Filmempfindlichkeit einstellen

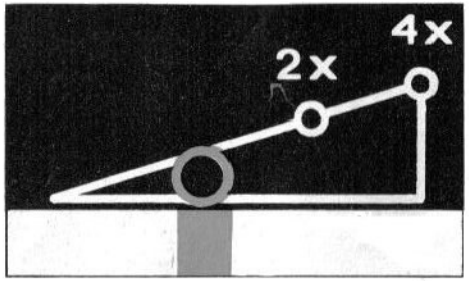
1. Die Belichtungsautomatik der LEICINA ist für Filmempfindlichkeiten im Bereich von 9—27 DIN (6—400 ASA) einstellbar. Die Normalstellung — roter Strich auf rotem Kreis — ist gerastet.
2. Zum Einstellen der Filmempfindlichkeit wird der vordere gerändelte Einstellring etwas herausgezogen und nach rechts oder links gedreht, bis die filmentsprechende DIN- bzw. ASA-Zahl dem Index gegenüber steht. In der Abbildung ist die Belichtungsautomatik z. B. für 15 DIN eingestellt. Die gewünschte Zahl muß dem Indexstrich genau gegenüber liegen. Die Rastungen zwischen den Zahlen bedeuten jeweils 1 DIN.

Die Belichtungsautomatik

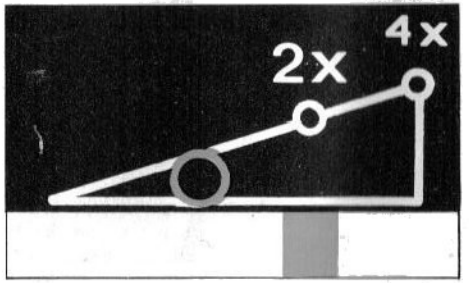
übernimmt die Lichtmessung und die Einstellung der richtigen Objektivblende. Solange der Zeiger unter dem Sucherfeld zwischen 2 und 16 steht bzw. sich bewegt, können Sie filmen. Jede Szene wird richtig belichtet, ob Sie in der Sonne oder im Schatten filmen. Die Blende verändert sich bei jedem Helligkeitswechsel, wie die Pupille im Auge.



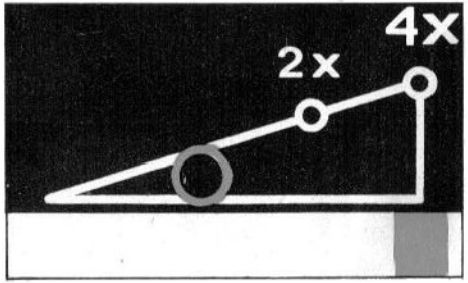
Handverstellung der Belichtungsautomatik



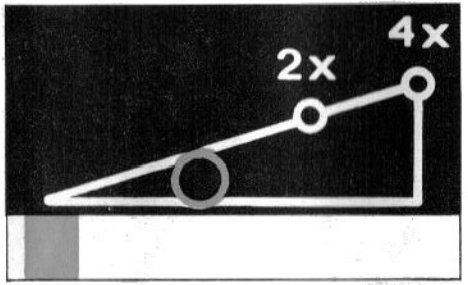
a) Normalstellung



b) Bei Gelbfilter auf Index "2 x"



c) Bei Orangefilter oder Graufilter auf Index "4 x" stellen



25176 - 211

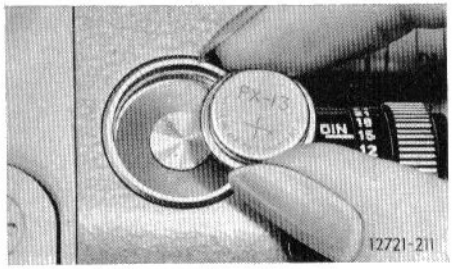
d) Unterbelichten für Überblendungen

Belichtungsautomatik prüfen

Die Belichtungsautomatik kann nach beiden Seiten verstellt werden:

1. Zur Korrektur bei Motiven mit starkem Helligkeitskontrast (Gegenlicht)
2. Bei Filterbenutzung
3. Zum Überblenden

Die Handverstellung der Belichtungsautomatik ist im Sucher sichtbar. Man kann jederzeit, ohne die Kamera vom Auge zu nehmen, in die gerastete Normalstellung zurückgehen. Die automatische Blendenregelung ist in jedem Fall wirksam.



Die Belichtungsautomatik wird mit einer Mallory Knopfzelle PX 13 betrieben, deren Ladezustand jederzeit geprüft werden kann:

a) Gangschalter (12) auf „RT" stellen
b) Zeigerstellung im Sucher beobachten:
   Ausschlag über 16 = Knopfzelle in Ordnung
   unter 16 = Knopfzelle erneuern.

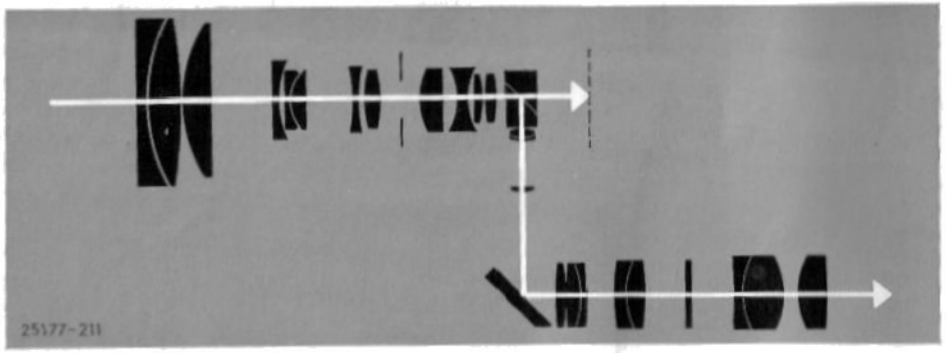
Schraubdeckel (14) durch Linksdrehen lösen und Knopfzelle wechseln (bei jedem Fotohändler erhältlich. Siehe auch Seite 27).

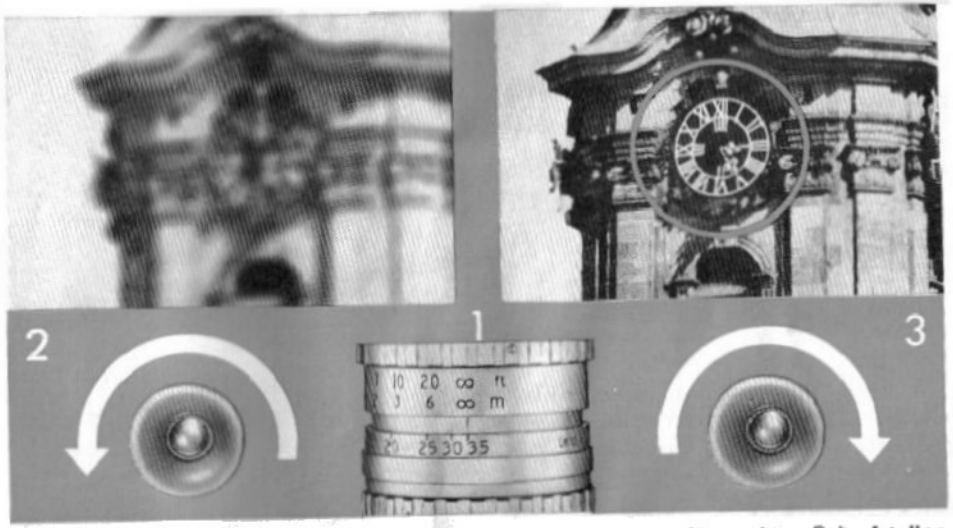
Das optische System der LEICINA 8SV

Das Vario-Objektiv 1:1,8/7,5 — 35 mm (2)
Die Brennweite des Vario-Objektivs der LEICINA 8SV kann stufenlos innerhalb des gesamten Bereiches von 7,5 bis 35 mm über den (abschraubbaren) Hebel (8) verändert werden. Die Entfernung wird an dem vorderen Verstellring (9) eingestellt. Die Entfernungseinstellung gilt für alle Brennweiten, die kürzeste einstellbare Entfernung ist 0,80 m. Das Einstellen der besten Schärfe (vorderer Ring) sollte immer bei der längsten Brennweite erfolgen. Erst dann wird die szenengerechte Brennweite gewählt (Hebel). Die Brennweitenverstellung dient in erster Linie der Festlegung des gewünschten Bildausschnittes. Darüber hinaus kann man die Möglichkeiten des Fahreffektes ausnutzen, d. h. die Brennweite während des Filmens langsam verändern!

Die LEICINA 8SV ist klein und handlich; trotzdem empfiehlt es sich, beim Filmen mit langer Brennweite die Kamera abzustützen oder ein Stativ zu verwenden.

Achtung! Wenn beim Filmen (vom Stativ) der Sucher nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, das Okular abzudecken.



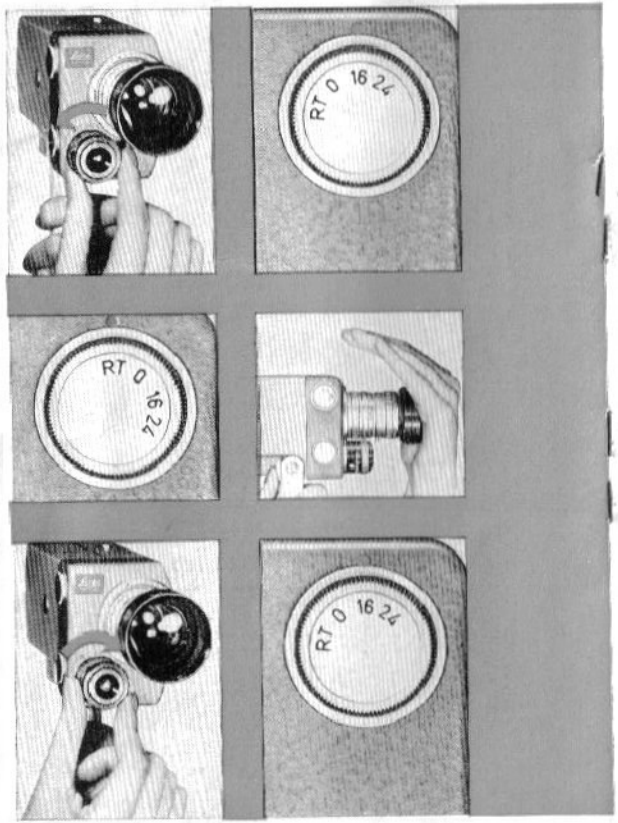


Richtige Okulareinstellung = Voraussetzung für exaktes Scharfstellen.

1. Gangschalter auf 0 stellen, damit sich die Blende öffnet.
2. Die Entfernung auf unendlich und die Brennweite auf 35 mm stellen.
3. Das Okular ganz nach links bis zum Anschlag herausdrehen und die Kamera mit der Bildmitte auf ein Objekt mit möglichst vielen Bilddetails in mindestens 150 m Entfernung richten.
4. Das Okular so lange nach rechts drehen, bis **das Objekt und der Ring in Suchermitte** die höchste Schärfe erreicht haben.
5. Die Okulareinstellung kann auch in Innenräumen vorgenommen werden: Gangschalter auf 0 stellen und die Kamera auf eine mittelhelle, strukturlose Fläche richten, die möglichst gleichmäßig ausgeleuchtet sein soll. Das Okular ganz nach links und dann nach rechts drehen, bis der schwarze Ring in Suchermitte die höchste Schärfe erreicht.
(Bei mehreren Benutzern bietet die **Punktmarkierung** auf dem Okular eine gute Erinnerungshilfe).

Überblenden

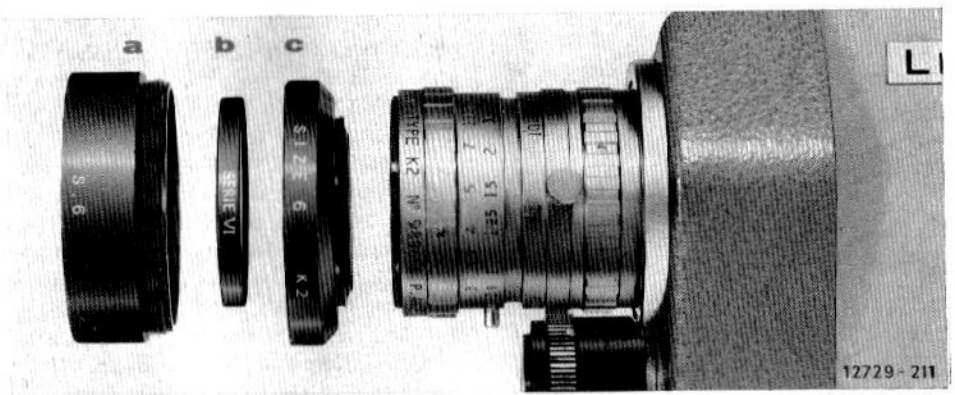
Am Ende einer Szene Blendenautomatik 1 bis 2 sec langsam nach rechts drehen, um eine Unterbelichtung des Filmes zu erreichen. Gangschalter (12) umstellen auf „RT". Nun die Kamera mit dem Objektiv gegen den Körper halten oder das Objektiv mit der Hand abdecken (siehe Abb.), um jeden Lichteinfall auszuschließen. Mit der Auslösetaste (15) Film jetzt die gleiche Zeit zurücklaufen lassen. Beim Einlaufen der neuen Szene Automatik wieder langsam bis zur Normal-Raststellung drehen: Der Film wird wieder richtig belichtet. Wenn es sehr hell ist (Blendenausschlag 8—16), dämpfen Sie die Helligkeit mit einem Graufilter (Faktor 4x), damit für den Überblendungseffekt genügend Spielraum vorhanden ist.

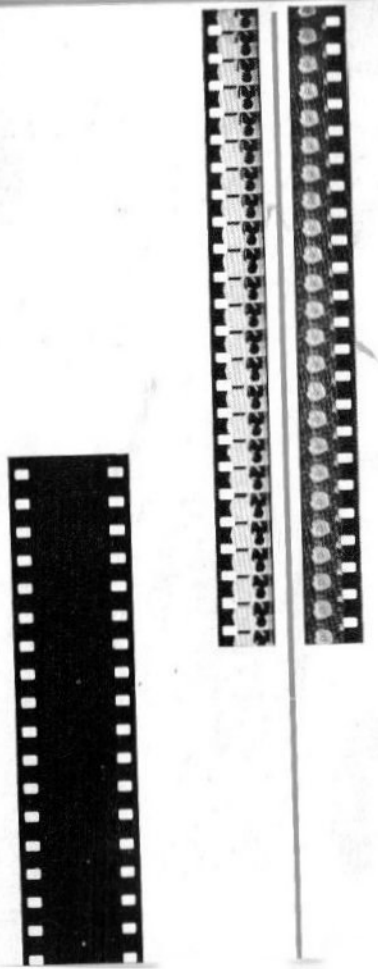


Filter und Vorsatzlinse einsetzen

für LEITZ- oder genormte Filtergröße Serie VI (41,3 mm ⌀) Vorderteil (a) der Gegenlichtblende (1) abschrauben, Filter (b) auflegen, Vorderteil (a) wieder aufschrauben. (Dadurch wird der Filter fest angedrückt).

Zum Einsetzen der Vorsatzlinse hinteren Teil (c) der Gegenlichtblende (1) vom Objektiv und vom vorderen Teil der Gegenlichtblende abschrauben und gegen die Vorsatzlinse 22 001 M austauschen.





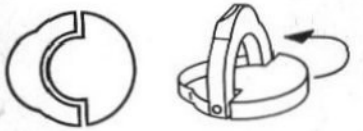
Doppelachtfilme

Der international genormte 8-mm-Film wird auf einer Doppelachtspule geliefert und muß zur Belichtung zweimal am Bildfenster der Filmkamera vorbeilaufen. Im ersten Durchlauf wird nur die halbe Breite des Filmes belichtet, im zweiten Durchlauf die andere. Daher müssen die Filmspulen nach dem ersten Durchlauf umgelegt werden. Von der Entwicklungsanstalt wird der Film nach dem Entwickeln der Länge nach auseinandergeschnitten und als 15 m langer, vorführfertiger 8-mm-Film zurückgeliefert. Da die Doppelacht-Filmspulen bei Tageslicht ein- und umgelegt werden, wird dem Film am Anfang und Ende ein Lichtschutz in Form eines etwa 1,25 m langen Filmvorspanns gegeben, der nicht zum Filmen ausgenutzt werden kann. Trotzdem sollte das Filmeinlegen und Umlegen keinesfalls in der Sonne, sondern im Körperschatten erfolgen. Noch besser schützt ein abgedunkelter Raum.

Kameragehäuse öffnen

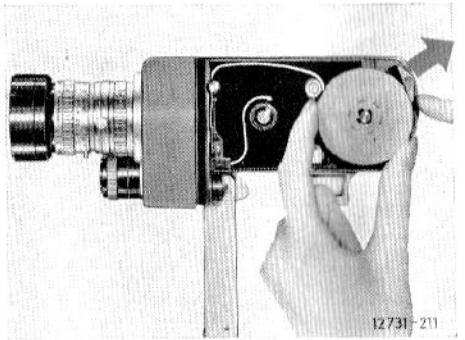
Verschlußteil (5) hochklappen und bis gegen Anschlag nach links drehen. Dann Gehäusedeckel nach hinten abziehen.

Kameragehäuse schließen: Gehäusedeckel bis gegen Anschlag aufschieben, Verschlußteil in Ausgangsstellung zurückdrehen und einklappen.

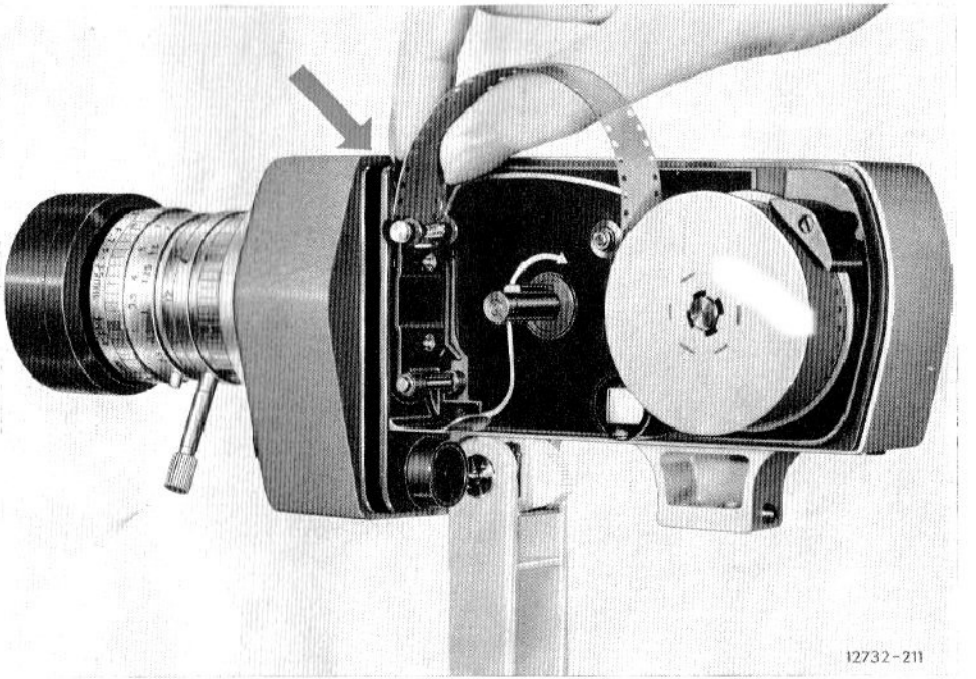


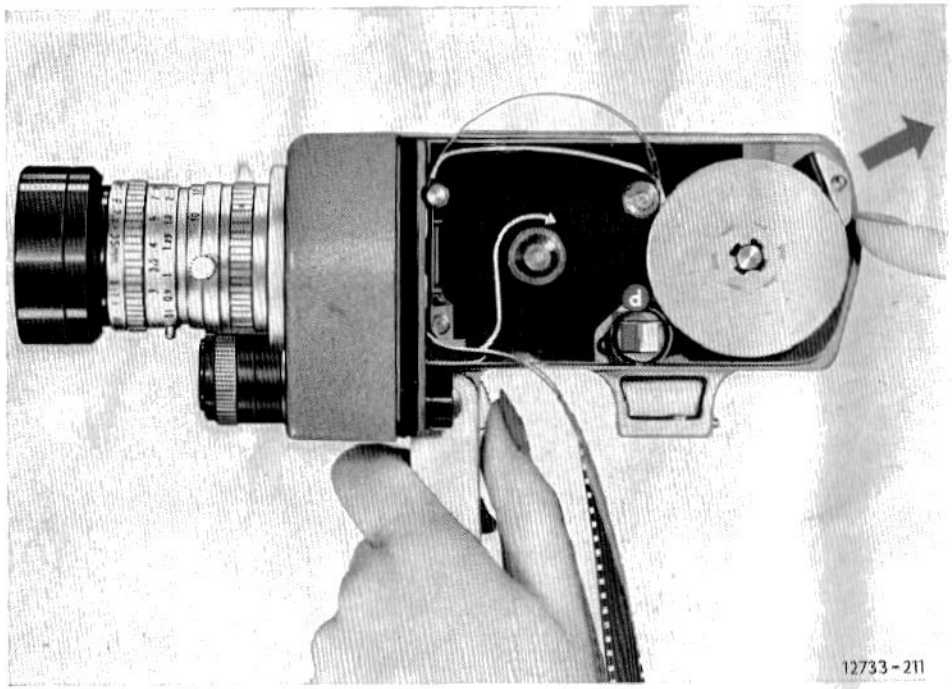
Filmeinlegen

Sicherungsband der vollen Spule lösen, etwa 5 cm Film abziehen und die Spule so festhalten, daß sich der Film nicht aufrollt. (Direktes Sonnenlicht unbedingt vermeiden!) Filmeinlegen genau nach Schaubild! **(Wichtig, damit die (hellere) Schichtseite im Bildfenster** zum Objektiv zeigt.) Volle Spule auf rechten Dorn aufsetzen. Die Sicherungstaste hält den Film bei geöffneter Kamera auf der gefüllten Spule. Film in Pfeilrichtung

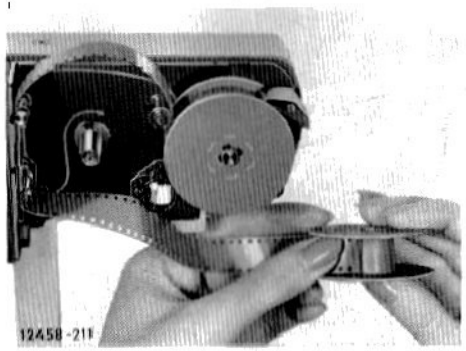


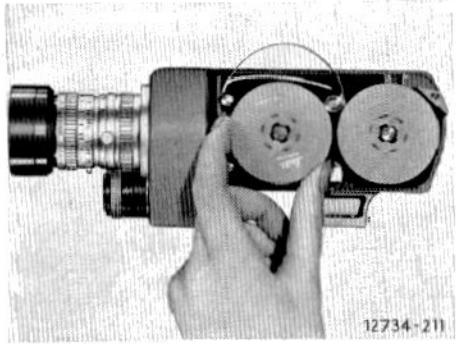
hinter die Andruckplatte einschieben. Dazu soll die Filmandruckplatte nicht abgeklappt werden. Durch Drücken des Auslöseknopfes ca. 15 cm Film transportieren. (Etwa 5 cm

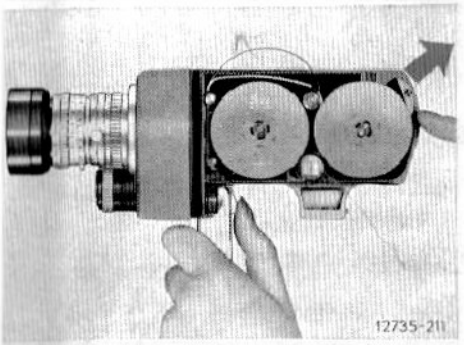




länger als der ausgeklappte Handgriff.) Dabei die Sicherungstaste leicht drücken, damit der Film frei laufen kann. Bei geschlossener Kamera wird die Sicherungstaste durch den Spulendeckel abgehoben. Filmanfang tief in den Spulenkern der Leerspule einführen — sie kann dazu abgenommen werden — und durch zwei Umdrehungen in Pfeilrichtung sichern. Dann die Spule auf die Aufwickelachse (links) setzen und durch Drehen des Filmes spannen. Filmlauf bei eingelegtem Film durch Druck auf den Auslöseknopf kontrollieren und dabei wieder die Sicherungstaste leicht drücken. (Läuft die Aufwickelspule entgegen dem Uhrzeigersinn, so sind die Batterien im Batterie-Behälter

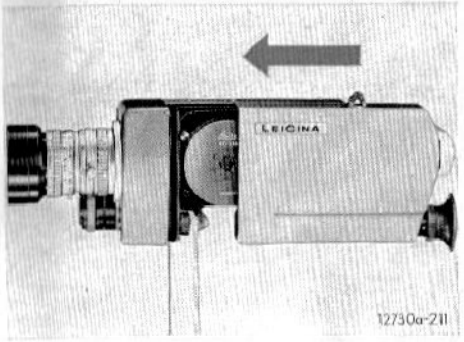






falsch eingesetzt.) Dabei wird gleichzeitig die Motor-Batterie geprüft. Der Kontrollzeiger „d" (s. S. 20) muß beim Filmtransport auf weißem Feld stehen! (Bei Rot-Stellung Batteriesatz erneuern!) Dann Kamera schließen, und ca. 12 sec Vorspann des Filmes transportieren.

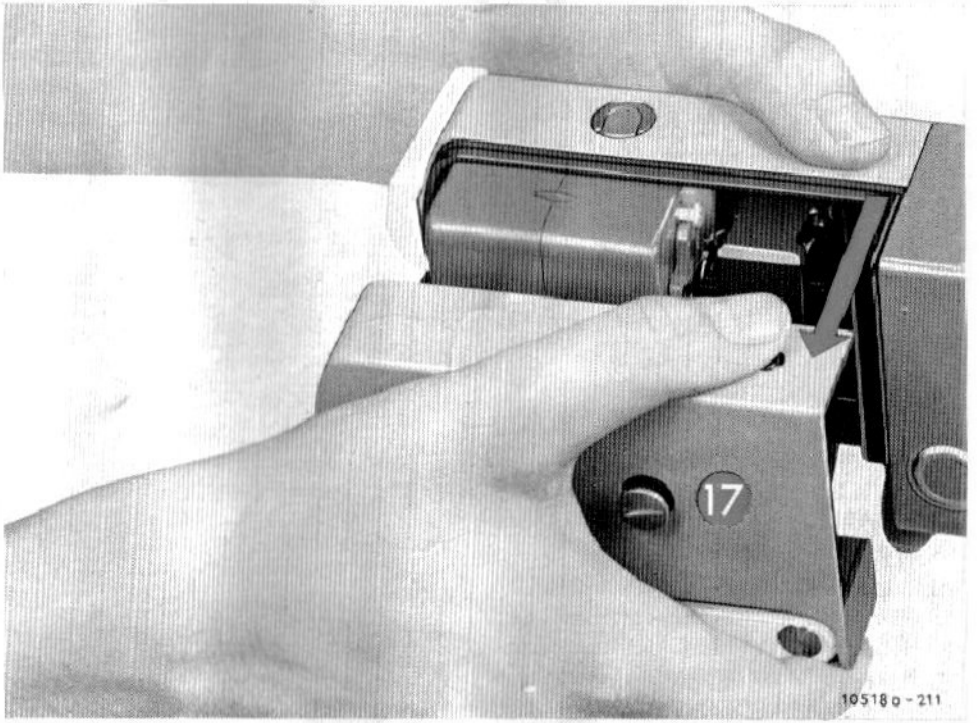
Bei leerer Kamera kann die Batterie ebenfalls geprüft werden, wenn die Aufwickelachse etwas abgebremst wird, wie es in etwa der Belastung bei eingelegtem Film entspricht.

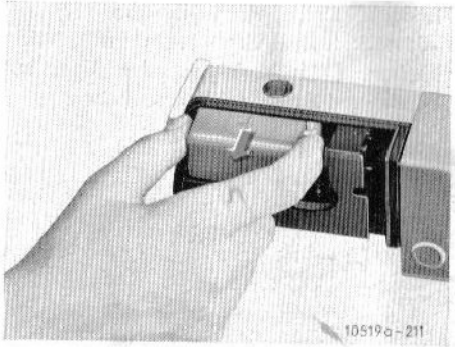


Für den 2. Durchlauf müssen die Spulen umgesetzt werden. Beim Herausnehmen der leeren Spule Sicherungstaste drücken. Das Filmeinlegen — wieder genau nach Schaubild — ist derselbe Vorgang wie beim ersten Durchlauf. Vergessen Sie nicht: auch jetzt ca. 12 sec Vorspann ablaufen lassen!

Batterie- oder Akku-Wechsel

Handgriff einklappen, Schraube (17) mit Geldstück lösen, Gehäuse in Pfeilrichtung abheben, Batteriebehälter oder Akku mit Daumen und Zeigefinger herausheben.

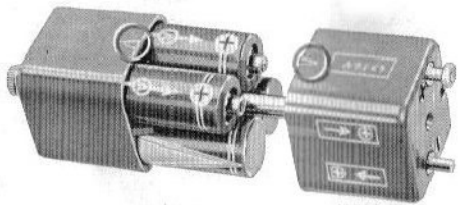




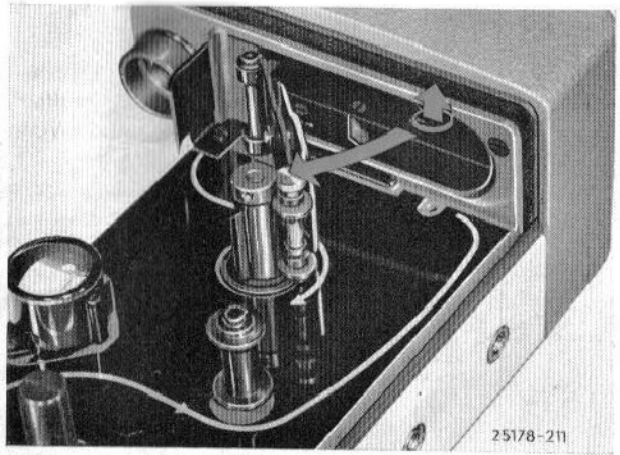
Batteriebehälter-Füllung

Zum Öffnen des Behälters Schraube lösen, 4 x 1,5-Volt-Batterien einsetzen (genau nach + bzw. —Markierung!). Darauf achten, daß die beiden Erhöhungen neben der Bezeichnung 4 x 1,5 V sich gegenüberstehen. Mit dem Umwickeln des Klebebandes auf dieser Erhöhung beginnen, denn das Klebebandende soll neben der Bezeichnung 4 x 1,5 V liegen.

Achtung! Beim Einsetzen von Batteriebehälter oder Akku: Kontaktstifte müssen über den Kontaktsteg greifen und die Aussparung am Batteriegehäuse muß zur Kamera zeigen.



Wartung



1. Zum gelegentlichen Säubern (Pinsel und Holzstäbchen) der Filmbahn, Filmandruckplatte nach Abheben des Haltestiftes aufklappen (in Pfeilrichtung).
2. Linsenflächen nur mit einem weichen ausgewaschenen Leinenlappen reinigen (evtl. auch nur weichen Pinsel verwenden).
3. Auswechseln der Batterien wie beschrieben (Seite 23 und 24). Aufladezeit des entladenen Akku am Ladegerät bei 220 Volt: für volle Ladung 24 Stunden; bei 110 Volt: für volle Ladung 48 Stunden. (Auch bei Nichtgebrauch sollte zur Erhaltung der vollen Kapazität ca. 8 Std. alle 6—8 Wochen aufgeladen werden.)
4. Bei längerer Lagerung Batteriesatz oder Akku aus der Kamera nehmen.

Änderungen in Konstruktion und Ausführung vorbehalten.

ERNST LEITZ GMBH WETZLAR

Zweigwerk: Ernst Leitz (Canada) Ltd., Midland, Ontario

Liste 211 – 13 Printed in Germany VII/63/CX/L